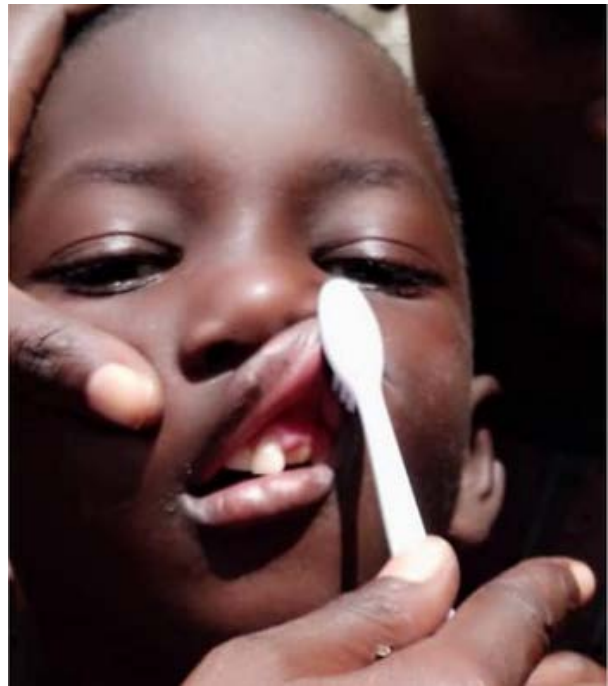


Spendenübergabe und Sammelaktion Zahn- und Altgold für strahlende Gesichter für Sambia

Der Kiwanis-Club Achern-Ortenau ließ sich auf dem letzten Clubabend von Clubmitglied Cornelia Fischer aus Kappelrodeck von ihrem Herzensprojekt berichten. „Wenn es irgendwo auf der Welt jemandem schlecht geht, wird es auch mir schlecht gehen!“ – das war der Satz, der am Anfang stand, der Satz, der die Zahntechnikerin Cornelia Fischer nach Sambia geführt hat, in ein Land, in dem 60,5 % der Menschen unter der Armutsgrenze leben und damit mit weniger als 1,90 US-Dollar am Tag auskommen müssen, in dem 5 % der Kinder unter 5 Jahren sterben und in dem es einer der höchsten Mangelernährungsraten Afrikas gibt. In Deutschland gibt es einen Zahnarzt für 854 Bundesbürger, in Sambia einen auf 4 Millionen Menschen.

So kam Sie im Jahr 2019 zum ersten Mal über „Zahnärzte ohne Grenzen“ nach Sambia und nach 9 Prothesen, 60 gezogenen Zähnen, 20 gelegten Füllungen und vielen unversorgten Patienten, blieb die bittere Erkenntnis, ihr Einsatz wäre nicht nötig gewesen, hätten wir nicht vor langer Zeit eingegriffen!



Gemeint ist unsere Lebensmittelindustrie, die großflächig zuckerhaltige Getränke vermarktet, ohne aufzuklären oder auch nur ansatzweise zu informieren. Schlechte Zähne haben Auswirkungen auf das Lebensgefühl: Erschwerte Jobsuche, schlechtere Chancen bei der Partnerwahl, Angst ausgelacht oder verspottet zu werden und: Kranke oder fehlende Zähne oder entzündetes Zahnfleisch können den gesamten Körper nachhaltig negativ beeinflussen.

Getrieben durch die Fragen: „Wieso bist du hier? Was möchtest du hier tun? Was hast du hier getan, wenn du gegangen bist?“ wurde Cornelia Fischer klar, dass sie Menschen dabei helfen wollte, sich selbst zu helfen. So wurde sie auf GER.D (German Dental Charity) aufmerksam, neben zahlreichen Zahnarztstationen, die sie eingerichtet haben, unterstützen sie inzwischen

auch ihr Zahntechnikprojekt. Es folgten viele Telefonate, Artikel und Autofahrten und drei Jahre später, wurden für sie gleich zwei Träume werden wahr:



Die Einrichtung eines Zahllabors in Sambia, das durch viele Sach- und Geldspenden erst möglich wurde und dessen Einweihung, was gebührend gefeiert wurde.



Am stärksten beeindruckt hat sie die Kiwanier jedoch mit vorher – nachher Bildern:





So war es allen Anwesenden, allen voran Club-Präsidentin Uta Vogel eine Freude, dieses Projekt mit 1.000 € unterstützen zu können. Wer das Projekt unterstützen möchte, darf gerne Alt- oder Zahngold im Sekretariat der Sophie-von-Harder-Schule in Sasbach abgeben.



Spendenübergabe durch Uta Vogel an Cornelia Fischer (links)